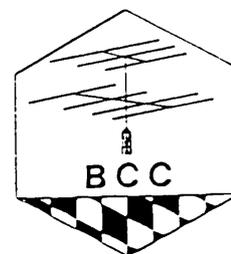


Bavarian Contest Club



Bernhard Steibl
DF7RX
Kelheimwinzerstr. 40
93309 Kelheim
Tel. 089/7242379
(Montag - Donnerstag)

Kelheim, den 23.2.1994

Liebe BCC Mitglieder !

Dreikönigstreffen in Linden

In Stichpunkten die Ereignisse des Treffens :

- gegen 14.00 Uhr Beginn des offiziellen Teils mit Begrüßung der anwesenden Mitglieder und Gäste insgesamt ca. 70 Personen
- Rückblick auf das letzte Jahr
- Diskussion ob sich der BCC wieder auf der Ham Radio mit einem Stand beteiligen soll, mit dem Ergebnis der Stand wird beibehalten, er ist "der" Anlaufpunkt der DXer in Friedrichshafen
- Manfred, DK2OY stellt das DL-CJ vor
- für den WWDX-Contest wurde heuer das Motto ausgegeben 1. in der Clubwertung außerhalb der USA zu werden (es ist schon ein paar Jahre her, als wir das letzte Mal 1. waren). Dafür wurde ein "Motivator" ernannt, es ist Helmut, DK6WL
- heiße Diskussion zu den Artikel " BCC in der Club-Competition des WWDX-Contests - Ja oder Nein" von Peter, DL2NBU im Rundbrief . Es gab einige "sauere" Mitglieder die sich durch die Diskussion stark angegriffen fühlten. Ich hoffe die Gemüter haben sich alle wieder beruhigt und wir werden gemeinsam versuchen das für heuer gesteckte Ziel zu erreichen
- Diavortrage von Dieter, DF4RD über die 1. Contestaktivitäten des BCC in der Weiherhexe bei Neustadt/Waldnaab im Jahre 1984 , von Matin, DL4NAC über seine CT3 Reise , von Thomas, DL4MCF über UW2F und Alex über seine ZL7FD Aktivität
- ab ca. 17.00 Uhr gemütliches Beisammensein

Ergebnisse des 4.BCC Meteor Scatter Contest

Während der Geminiden im Dezember fand wieder der BCC-MS-Contest statt. Hier nun die Erstplatzierten.

Call	QSO	Prefixe	Punkte	Preis
1. UA1C	89	59	12.921	ETM9C
2. DL8EBW/p	39	27	2.997	Bay. Maßkrug
3. RB5AO	30	24	1.968	Bay. Maßkrug

Es wurden insgesamt 31 Logs und 4 Checklogs eingereicht. Erstmals war auch ein Teilnehmer aus Übersee darunter, nämlich N7STU der die Ausschreibung im Packet-Radio-Netz entdeckte.

Der MS-Contest

von Ingo Raibold, DG1MHY

Ma sitzt und guckt,
und schaut wais Tonband ruckt.

Auf oamoi glingltz und es kracht
ham des de Stoandl wida g'macht?

Na spuit ma zruck und heart se's o,
is des da RB5AO?

Ma sent eam "Rogers" und "27",
wo san denn seine Börsts geblieben?

De griagt ma dann und "R" dazua,
da freist de wia a gloana Bua.

ietz schiast den Russn a no ob,
und schreibstn in dei Kontest-Log!

Der Steandl-Spuk is schnej vorbei,
na foid ma miad ins Betterl nei.

DKOSD im ARRL-DX-Contest 1974

von Roland Mensch, DK3GI

Die Diskussion in Landshut über den Contest-Nachwuchs und die Ansprüche des Nachwuchses hat mich bewogen, die alten Logs auszugraben. Dabei ist mir auch ein Bericht über den ARRL 1974 in die Hände gefallen. Wie war das vor genau 20 Jahren? Wie "groß" waren die "Großen" damals? Den folgenden Beitrag hatte ich im SDXG Rundbrief veröffentlicht.

Voller Spannung warteten wir auf den Anpfiff zum 1. Teil des ARRL-DX-Contests (Der ARRL lief zu dieser Zeit zweimal 48 Stunden) Dieser Wettbewerb sollte die "Einstandsfeier" für unser neues Clubcall **DKOSD** sein.

Ich war zu **Hajo, DJ9MH**, gefahren und hatte bis auf die Endstufe, Taste und Bastelkiste alles mitgebracht, womit man Wind auf dem Band machen kann. Zuerst wurden Hajos Antennen inspiziert. Sie machen einen guten Eindruck und kein Wunder, wenn er in der Hitparade immer vorn steht. Nur mit leichter Skepsis stellte ich fest, daß in

den Dipolen ein Ringkern-Balun steckte. Nun ja, bis jetzt hatte er ja immer gehalten! Dann hatte ich das Glück, mit auf den Clubabend von B10 zu gehen. Es war sehr nett, neue Gesichter und Bräuche kennenzulernen.

Als dann die Zeit gekommen war, hatten wir uns längst in der Funkbude gemütlich gemacht, Logblätter in Hülle und Fülle bereit gelegt, Checklisten vorbereitet, Kaffee gekocht und die Bleistifte gepitzt. Dann war es soweit. Die "alten Dicken" W3AU, W2PV usw. waren schnell geloggt, aber dann - daß auch immer im Contest die schlechtesten Bedingungen sein müssen.

Als Gast bei Hajo hatte ich natürlich anfangen dürfen. Jetzt fühlte ich, ist es Zeit für einen Operator-Wechsel. Ich nahm erwartungsvoll die Checklisten zur Hand (ob ich wohl mit dem Schreiben mitkommen würde, wenn 9MH loslegte?), stülpte den Kopfhörer über und lauschte in den Zweitempfänger. Ich höre, wie der WB2 sagt, er brauche die Nummer nochmal. Während Hajo spricht, fragt er schon wieder. Sowas!! "Da kommt ja gar nix mehr raus!" "Wieso?" meinte ich, "da läuft doch noch genug Strom!" Aber der WB2 ruft verzweifelt weiter und gibt schließlich auf. Ob die Antenne runtergefallen ist? Nee, die hängt noch. Aber das SWR ist gar keins mehr. Hajo guckt mich an, ich höre klicken und er brummelt "Ringkern-Balun...." Was solls, er kennt da nichts und nun wird halt um 4 Uhr nachts die Antenne repariert - bloß nicht allzu viele QSOs verpassen!

Als ich das zweite Mal die Treppe runter renne passiert: Renate, Hajos xyl, hat zwar nicht das Zischen im Balun gehört, dafür aber das Poltern. Ich bin ganz klein geworden und schlich dann nur noch auf Strümpfen durch die Flure. Bis ich wieder heimfuhr, hatte sie mir längst verziehen.

Der Balun, dieser Feigling, wurde abgeklemmt und die W's freuten sich, daß wir wieder da waren.

Am Samstag kam die langersehnte Unterstützung. **DK6NJ, Helmut**, ergriff das Mike und zeigte uns, wie man Contest fährt. Ein fixer Bursche, der Helmut. Wer hat da von wem gelernt?

Leider konnte Helmut nicht die ganze Zeit da bleiben. Dafür bekamen wir aber noch Hilfe von einem **SWL** aus B10, der sich mit Checklisten sehr gut auskannte. Aber wie wir uns auch abmühten, die Condx waren miserabel und die beschriebenen Logblätter mehrten sich nur sehr langsam.

Da war noch so ein I3..., der rief uns 5mal an, wir sollten QSY machen, obwohl keine Menschenseele weit und breit auf unsrer Frequenz war. Das Rätsel hatte sich schnell gelöst. 5 kHz tiefer schreit er aus Leibeskräften: "This is I3... with two element fullsize cubical quad for 80 meter beaming USA calling CQ Contest!!!" Er hatte sich nur erst auf dem Band Platz machen müssen, damit er seine 80m fullsize cubical quad unterbringen konnte. Seltsamerweise hielten die W's nicht allzu viel von seinem Signal. Im 2. Teil waren wir an den Antennen von DK3GI und zu jedermanns Erstaunen waren die Bedingungen wieder genauso miserabel. Zuerst waren Hajo und ich wieder allein, aber dann gelang es uns doch, **Heinz DK8NI, Gerhard DK8NH** und **Bruno DE-B04/18496**, anzuheuern. Dem Heinz hats das Contesten leider versauert. Er verharrte die ganze Nacht an der Station mit einer Ausbeute von 2 (zwei) QSOs. Wenigstens konnte er die "alten Dicken" für sich mit nach Hause nehmen. Er meinte: "Contest - nachts - nie wieder." Er mußte dann den ganzen Tag schlafen, um sich wieder zu erholen. Aber am Mikrophon ist er NICHT eingeschlafen - ich am Zweitempfänger schon!

20m lief dann so einigermaßen und wir konnten einige Raritäten verbuchen: Wyoming, New Mexico und North Dakota.

Der nächste Contest ist der WPX. Gerhard und Bruno haben schon zugesagt. Wir werden den Contest benutzen, um fleißig zu trainieren und um noch besser zu werden.

Hier unser stolzes Ergebnis:

PHONE von DK0SD 1974

Band	QSOs	States
160	-	-
80	101	19
40	29	14
20	932	54
15	19	8
10	-	-
Total	1081	95 = 308.085 Punkte

OP: DJ9MH, DK3GI, DK6NJ, DK8NH, DK8NI, DE-B04/18496

Und heute, 20 Jahre später. Der harte Kern von damals DJ9MH und DK3GI versärkt durch DL6RAI brachte diesen score:

CW von DL0WW 1993

Band	OSOs	States
160	83	22
80	390	37
40	465	42
20	956	56
15	917	54
10	434	43
Total	3245	255 = 2.472.690 Punkte

Die ZL7FD-Story

von Alexander Wilhelm, DK8FD

Wie kommt man eigentlich auf die Idee einer DXpedition an das andere Ende der Welt, zu dem Land oder besser gesagt zu der Insel "die die Sonne am morgen des neuen Tages zu erst zu sehen bekommt", nach Chatham Isl. (Amateurfunkprefix ZL7).

Für die Zeit nach meinem Studienabschluß plante ich eine längere Reise nach Übersee und was bot sich für den europäischen Winter eher an, als Neuseeland oder Australien. Die Wahl fiel Anfang Februar 1993 auf das Land der "langen weißen Wolke": Neuseeland. Doch was ist ein Urlaub ohne das Hobby und ein wenig "pile-up"? Für Neuseeland boten sich 3 Inselgruppen an; Auckland&Campbell Isl.(ZL8), Kermadec (ZL9) und

Chatham Isl.(ZL7). Da ich in Deutschland nur Material über Chatham bekommen konnte, entschloß ich mich für ZL7. Nach Informationen des "New Zealand Tourism Board" ist nur Chatham bewohnt und somit auch für Touristen erreichbar. Auf ZL8 und ZL9 befinden sich jeweils kleine Forschungsstationen die in unregelmäßigen Abständen von Versorgungsschiffen angefahren werden.

Die **Chatham Inseln**, UTC +12.75 (**+13.75 Stunden**), liegen **im südlichen Pazifik**, 768km südöstlich von Wellington, Neuseelands Hauptstadt. Wegen ihrer Isolation sind beide Inseln (Chatham Isl. und Pitt Isl.) eine der wenigen Plätze, die (bis jetzt noch) unberührt sind vom internationalen Tourismus.

Bei einer Größe von **963qkm** leben auf Chatham rund **750** und auf Pitt rund **50 Einwohner**, die ihr Einkommen durch Schafzucht und zum größten Teil durch Fischfang, z.B. "Crayfish", verdienen.

Chatham Island

Zone 32



Das Klima unterscheidet sich auf Grund der freien Lage im Ozean von dem Neuseelands. Nach offiziellen Angaben ist die **durchschnittliche Regenmenge** pro Jahr **913mm** und **1472 Sonnenstunden**.

Die Temperaturen liegen zwischen **12-18 C im Februar** und **6-10 C im July**, bei zum Teil sehr starken Winden.

Die ersten Einwohner, Moriori, stammen aus dem östlichen Polynesien. Man vermutet, daß sie durch ein abgedriftetes Canoe von Neuseeland herüber kamen. Um 1791 strandete der Brite Lt.Broughton nach einem Sturm auf Chatham und nahm diese unter die Flagge von König George III. 1835 richteten neuseeländische Maoris unter den Morioris ein Gemetzel an, das die Chatham-Eingeborenen sehr stark reduzierte. Der letzte Moriori, Tommy Solomon, starb 1933.

Wie kommt man nun aber zu den Chatham Inseln? Nach ersten Erkundigungen schien es nur 2 Flüge pro Woche in recht kleinen Flugzeugen zu geben, was sich später als falsch erwies. Es gibt 5 Flüge pro Woche mit "Air Chatham" in einer kleinen 7-Sitzer Maschine, die von unterschiedlichen Städten Neuseelands aus startet. Eine weitere Fluglinie ist "Mount Cook Airline", die von Christchurch aus mit einer größeren Maschine ZL7 regelmäßig anfliegt.

Ein Versorgungsschiff, das einmal die Woche die Hauptinsel anläuft nimmt keine

Passagiere an Bord.

Aufgrund meiner weiteren Urlaubspläne in Neuseeland entschloß ich mich für den Flug nach Chatham mit "Air Chatham" von Wellington und den Rückflug mit "Mount Cook Airline" nach Christchurch. Beide Fluglinien gaben mir dankenswerter Weise die Zusage für kostenloses Übergepäck, das ja bei einer DXpedition nicht zu vermeiden ist. Da ich am CQWWDX-CW-Contest teilnehmen wollte, stellte sich nun die Frage nach der richtigen Antenne für alle Bänder, die aber auch in Europa ein gutes Signal stellen würde. In den letzten Jahren konnte ich mit Langdrahtantennen immer recht gute Ergebnisse erreichen, doch entschloß ich mich diesmal für eine Allband-Vertical (80m-10m).

Für die Planung der DXpedition nach ZL7 und den ZL-Urlaub vergingen rund 6-7 Monate. In dieser Zeit wurden u.a. verschiedene Antennentests durchgeführt und die 12 größten/bekanntesten DX-Clubs angeschrieben. Antwort bekam ich allerdings nur von EUDXF und NCDXF. Ob die Anschriften der anderen wohl alle falsch waren...?

Ausserdem war es nicht leicht unter den "unbedingt notwendigen" und "nützlichen" Geräten zu unterscheiden. Immerhin hatte ich eine Einmann-DXpedition vor, so daß schon wegen des handlings schwere Gegenstände wie z.B. eine PA und ein Beam zu Hause bleiben mußten. Für die Reise blieben ein *100 Watt Transceiver* mit *20A-Netzgerät*, *CW-Taste*, ein kleiner *Antennentuner*, *Allband-Vertical*, *50m RG58*, *G5RV-Ant.* und *diverses Zubehör*. Am 20. November war es dann soweit. Bei ersten Nachtfrösten ging es mit rund **70kg Gepäck** in Richtung Rhein/Main-Flughafen. Der "Check-in" und auch die Ausfuhrbescheinigung am Zoll waren innerhalb kürzester Zeit erledigt. Um 15.45 Ortszeit startete die Boeing 747-400 der Air New Zealand via Los Angeles/USA. Nach rund 26 Stunden landeten wir um 6 Uhr Ortszeit in Auckland. Von dort war es nur noch eine Stunde Inlandsflug nach Wellington. Auch hier verlief am Zoll alles wie man es sich als Funker nur wünschen kann: Die Amateurfunkausrüstung bereitete keine Probleme.

Der erste Weg am Nachmittag war natürlich zum "Ministry of Commerce", wo meine Lizenz für Chatham -ZL7FD- schon bereitlag. Die weiteren Tage bis zur Abreise nach ZL7 konnte ich bei angenehm warmen Temperaturen für einige Touren in und um Wellington nutzen.

Mittwoch der 24.11.1993. Nach dem Check-in für den Flug CV2S der Air Chatham bin ich der einzige im Warteraum, doch kurz vor dem Abflug kommen noch 4 weitere Passagiere hinzu. Im Flugzeug zeigt sich, daß für 2 Stücke Handgepäck recht wenig Platz ist, dafür garantieren die 7 Sitze immer einen Fensterplatz und ständigen Blick zu den beiden Piloten ins Cockpit. Nach knapp 3 Stunden landen wir am Nachmittag auf Chatham und jeder legt Hand an beim Entladen der Maschine.

Da es dort keine öffentlichen Verkehrsmittel gibt, werde ich von Vals Tochter am Flughafen abgeholt. Val führt das "Hotel Chatham", ein kleines Hotel am Strand von Waitangi, dem Hauptort der Insel, das auch gleichzeitig als lokaler Treffpunkt der äußerst gastfreundlichen Einwohner dient.

Die Fahrt geht mit beachtlicher Geschwindigkeit über Schotterpisten und nach jedem Schlagloch kommt immer der gleiche Gedanke: hoffentlich machen das auch die Geräte mit! Sofort nach Ankunft zeigen die Tests, daß es alle bis auf das SWR/Meter überlebt haben. Nach dem Aufbau der Antenne auf einer kleinen Anhöhe ist um 6.18 UTC ZL7FD das erstmalig QRV -6Y auf 40m-. Da das Abendessen immer gemeinsam und ausge-

rechnet dann eingenommen wird wenn die Bedingungen nach Europa aufgehen, fehlen pro Tag mindestens eine Stunde EU's im Log, was aber durch eine ausgezeichnete Küche ausgeglichen wird. Nach dem Dinner sind die ersten Stunden für EU auf 20m und danach 30,40,80m meist JA und W's. Um 3Uhr morgens beende ich die erste Nacht als ZL7FD. Am Morgen ist außer Rauschen auf den B ndern nichts zu hören. Es zeigt sich, daß die Bänder immer erst am Abend aufgehen. Tagsüber bleibt somit Zeit für einige gemütliche QSO's mit 3D2, 5W, ZK, T3, VR6, KH6 usw. und natürlich ausgedehnten Erkundungstouren über die Insel.

Trotz der geringen Einwohnerzahl ist in Waitangi immer etwas los, so daß es zum Ausschlafen nie kommt.

Bei freier Abstrahlrichtung nach EU,W,JA kamen die meisten Pile-ups fast nur in CW zustand, vielleicht war das Signal doch für SSB zu schwach. 10m und 12m waren in allen Richtungen hin zu und 18MHz sowie 21MHz zeigten nur recht schwache Signale. Die 14MHZ-Öffnungen nach Europa kamen fast immer zeitgleich mit den Öffnungen nach Japan, wobei die Priorität auf dem Heimatkontinent lag.

ZL7FD - Chatham

To: BCC

QSL via DK8FD

Alexander Wilhelm
Feldstrasse 19
64859 Eppertshausen
F.R. of Germany

Date	UTC	MHz	RST	Mode

The Chatham Islands sit deep in the South Pacific, 768km south east of New Zealand. There are ten islands in the group, although only two are inhabited. Having a size of 963 sqkm, the population of Chatham is about 750 of which about 50 live on Pitt. My QTH was Hotel Chatham in Waitangi, the main meeting point of Chatham. 100 Watt and a 80m-10m Allbandvertical gave me a lot of fun with great pile-ups, mostly in CW. My special thanks for their support goes to European DX Foundation -EUDXF-, Northern California DX Foundation -NCDXF-, AIR CHATHAMS and MOUNT COOK AIRLINE for free excess baggage and to DL1FCU! Thanks to everybody I met on Chatham for all the kindness and hospitality I received and enjoyed.



PSE QSL, VY 73 !

Für den ~~WDX-CW-Contest~~ hatte ich mir **40m Single/Single** vorgenommen. Ab 17 Uhr Ortszeit sind die ersten starken Signale aus W und kurz darauf aus EU zu hören, aber trotz mehrfacher Versuche kann mich keiner hören. Auch ZL2K in Wellington scheint kein Glück zu haben. Es vergehen fast 3 Stunden "SWL- Tätigkeit" bis auch endlich für mich das Band offen ist. Am Morgen dann das gleiche Spiel: kurz nach Sonnenaufgang kann ich für fast 2 Stunden noch sehr viele starke Signale hören, jedoch sie hören mich nicht mehr. Am 2.Tag lassen die condx etwas nach. Mit meinen 100 Watt und der Vertical bin ich auf die Multis angewiesen die mein Pile-up hören und brechen können, denn trotz mehrerer Versuche kann ich die Multis in ihrem eigenen Pile-up nicht arbeiten.

Am Abend nach dem Contest sind die Bedingungen noch schlechter. Ich kann zwar ein Pile-up hören das mir gilt, jedoch sind die Signale so schwach und durch QRN gestört, daß ich sie nur schwer lesen kann. Nach 200 QSO's gebe ich für diese Nacht auf.

In der Nacht zum Dienstag kommt ein starker Sturm auf und am Morgen danach darf ich meine Antenne neu aufrichten und neu abspannen. Am Abend habe ich verschiedene

Skeds mit EU auf 80m, jedoch nach kurzer Zeit beginnt eine Station die QSO's zu stören. Dem Signal nach muß sie aus ZL oder VK sein, also gibt es auch in diesem Teil der Erde *Amateurfunk-Chaoten*. Neben dem QRM kommt auch noch ein starkes Prasseln hinzu, welches von 80m-15m für einige Stunden zu hören ist. Trotz NB kann ich nur die starken Stationen aufnehmen und muß mich auch in dieser Nacht mit wenigen QSO's zufrieden geben. In der darauffolgenden Nacht sind sehr gute Bedingungen auf 80m und 40m nach USA und Japan, jedoch scheint der TRCVR nicht mehr in Ordnung zu sein. In den jeweils ersten zwei Stunden wandert der VFO. Aber nicht nur der ist instabil; durch das Flackern des Lichtes werde ich immer wieder darauf hingewiesen, daß der Strom durch einen Generator erzeugt wird, der auch ab und zu einmal ganz ausfällt.

Nach 9 Nächten baue ich am 4.Dezember morgens die Antenne ab und verstaue meine 70kg für die weitere Reise in Neuseeland.

Obwohl ich im vorhinein mit mehr Verbindungen gerechnet hatte, bin ich mit den erreichten **5326 QSO's** (CW 5019 , SSB 307) zufrieden, ließen ab dem 4.Tag die condx doch beachtlich nach.

Von den QSO's entfielen **29,8% auf EU** , 35,8% auf NA , 31,1% auf AS , 2,2% auf OC , 1% auf SA und 0,1%AF (101 DXCC-Länder in CW/SSB). Auf 10m konnte ich nur 5 und auf 12m nur 9 QSO's erreichen (W+JA), der Rest entfiel auf 80-15m incl. WARC.

Zum guten Schluß möchte ich noch einmal allen **danken** die mir mit Rat und Tat hilfreich zur Seite gestanden haben, besonders **EUDXF, NCDXF, Air Chatham, Mount Cook Airline** und **DL1FCU** ! Ohne diese wäre es bestimmt um einiges schwerer geworden.

Die nächste DXpedition? Wann und Wo? Warten wir's ab...